

Zukunftsinvestitionen zum 50. Geburtstag

Evangelische Heimstiftung will in den nächsten Jahren 13 Millionen Euro in die Hansegrisreute fließen lassen

Preisend mit viel schönen Reden wurde gestern der 50. Geburtstag der Hansegrisreute gefeiert. Gleichzeitig kündigte der Hauptgeschäftsführer der Evangelischen Heimstiftung Bernhard Schneider an, dass der Träger in den nächsten Jahren 13 Millionen Euro in die Senioreneinrichtung investieren wird.

SILJA KUMMER

Die Hansegrisreute mit ihren 200 Bewohnern sei tief im kirchlichen und bürgerlichen Gemeinwesen der Stadt verwurzelt, sagte Bernhard Schneider. „Wir können nicht alles falsch gemacht haben“, konstatierte er daraus. Man sehe sich auch in den Mitarbeiter- und Kundenbefragungen bestätigt, meinte er. So hätten beispielsweise 93 Prozent der Mitarbeiter angegeben, dass sie mit ihrer Arbeit sehr zufrieden seien. Auch erwähnte Schneider die Planungen für eine neue Form von Seniorenwohnungen, die unter dem Stichwort „Wohnen Plus“ auf dem Ploucequet-Gelände in der Innenstadt entstehen könnten.

Nach einem geistlichen Wort von Dekan Dr. Karl-Heinz Schlaudraff sprach der Bundestagsabgeordnete Roderich Kiesewetter darüber, dass die Abschaffung des Wehr- und Zivildienstes ein politischer Fehler gewesen sei, mit dem man die junge Generation aus der Pflicht entlassen habe. Er sprach davon, mit einer Initiative junge Menschen wieder in die Pflege sowie in Blaulicht-Organisationen bringen zu wollen. „Der Generationenvertrag muss überdacht werden“, so Kiesewetter.

Der Kultusminister und Landtagsabgeordnete Andreas Stoch bekannte, dass er zu Fuß zur Hansegrisreute gekommen sei. „Sie ist ein wichtiger Teil von Heidenheim“, sagte er. In Bezug auf Kiesewetters Anmerkungen zum Freiwilligendienst erinnerte er sich an seinen eigenen Zivil-



Über einen vollen Saal mit vielen prominenten Besuchern konnten sich die Verantwortlichen der Hansegrisreute gestern beim Festakt freuen. Am Wochenende geht es weiter mit einem Tag der offenen Tür und dem Sommerfest. **Weitere Bilder auf www.hz-online.de** Foto: Sabrina Balzer

dienst, bei dem er sich im Rahmen einer individuellen Schwerstbehindertenbetreuung um eine an Alzheimer erkrankte Dame gekümmert hatte. „Das war ein wichtiger Teil des Heranwachens für mich“, so Stoch. Als wichtiges Thema für die Politik bezeichnete er die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, die in Zukunft ebenso wichtig werde wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. „Ich danke allen Mitarbeitern, die hier in den vergangenen 50 Jahren tätig waren“, sagte er in Bezug auf die Hansegrisreute.

Landrat Thomas Reinhardt sprach von einem „Stück verwirklichter Solidarität mit alten und

hilfsbedürftigen Menschen. Die Evangelische Heimstiftung sei das größte soziale Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Altenpflege in Baden-Württemberg, mehr als 10 000 Menschen werden von ihm betreut.

Oberbürgermeister Bernhard Ilg hatte sich mit der Frage, was er zum 50. Geburtstag schenken solle, beschäftigt. Die Nachfrage beim Hausdirektor Jan Mehner ergab, dass sich die Senioren Eintrittskarten für die Fußballspiele des FC Heidenheim wünschen. 50 brachte Ilg für die Bewohner mit. Die Hansegrisreute, so betonte der Oberbürgermeister, sei für die Stadt ein wichtiger Partner.

Friedrich Sievers, bis vor Kurzem Vorsitzender des Heimbeirats, bedankte sich für „Neubau, Umbau und Renovierung“ als Geburtstagsgeschenke für die Hansegrisreute. Hier seien die Voraussetzungen gegeben, um den Lebensabend in Würde zu verbringen, so der 93-Jährige. Er habe jetzt den Vorsitz im Heimbeirat abgegeben mit der Intention: „Lasst das mal die jungen 80-Jährigen machen.“ Trotzdem würde er sich weiterhin ehrenamtlich in den Besuchsdienst im Haus einbringen, versprach Sievers.

Hausdirektor Jan Mehner versicherte, dass ihm die Hansegrisreute ans Herz gewachsen sei. Er

beschrieb einen Rundgang durch das Altenzentrum, bei dem er zu dem Schluss kam: „So schön ist das Leben in der Einrichtung.“ Es sei ein Haus voller Leben. Für den Festtag gab er das Motto aus: „Wir alle sind heute Hansegrisreute.“

Info Am heutigen Samstag findet von 10.30 bis 16 Uhr ein Tag der offenen Tür in der Hansegrisreute (Waldstraße 51) statt. Es gibt zahlreiche Aussteller und ein Bühnenprogramm mit Musik und Tanz. Am morgigen Sonntag beginnt um 10.30 Uhr das Sommerfest mit einem ökumenischen Gottesdienst, ab 12 Uhr gibt es Mittagessen und musikalische Unterhaltung.